



ANGEBOTE VERGLEICHEN: SO GEHT'S

Wer schon öfter mit Fachhandwerkern gearbeitet hat, weiß: Es lohnt sich, Angebote zu vergleichen. So findet man die Lösung, die zu einem passt, und kann manchmal auch die eine oder andere böse Überraschung verhindern. Gleichzeitig lässt sich der Preis besser einschätzen und gegebenenfalls sogar optimieren.

In dieser Checklist verraten wir Ihnen, wie man Angebote für eine Fassadendämmung vergleicht und auf was man dabei achten muss.



1 Fachhandwerksbetriebe sorgfältig aussuchen.

- ▶ **Qualität geht vor.** Damit sich eine Wärmedämmung für die Umwelt und auch für Sie lohnt, ist die Anbringung durch einen Fachmann unerlässlich. Er stellt sicher, dass die Dämmung fehlerfrei und langlebig ist. Wählen Sie deswegen die Handwerksbetriebe, die Sie anfragen, sorgfältig aus: Ist der Betrieb auf WDVS spezialisiert? Kommt er aus der Region und kennt sich mit den Gegebenheiten vor Ort aus? Kann er ein Referenzgebäude in der Gegend vorweisen, das Sie besichtigen können? Haben Verwandte oder Bekannte von Ihnen bereits gute Erfahrungen mit dem Betrieb gemacht? Ist er für die Förderprogramme von KfW und BAFA anerkannt? Weitere Kriterien finden Sie in unserer Checkliste „[Zehn wichtige Fragen an Ihren Fachhandwerker](#)“.

! TIPP: Alle in der „[Fachhandwerker-Suche](#)“ von [dämmen-lohnt-sich.de](#) eingetragenen Handwerksbetriebe haben sich zur Einhaltung hoher Qualitätsansprüche verpflichtet.

2 Vor-Ort-Termin vereinbaren.

- ▶ **Gehen Sie nicht auf pauschale Aussagen oder Angebote ein.** Angebote, die Sie im Internet finden und Ihnen eine Fassadendämmung zum Pauschalpreis versprechen, sind in der Regel unseriös. Verlässliche Fachbetriebe nehmen sich die Zeit, Sie und Ihr Gebäude vor Ort kennenzulernen. Sie notieren Eigenschaften sowie Besonderheiten der Fassade und finden in einem persönlichen Gespräch heraus, worauf Sie bei Ihrer Wärmedämmung Wert legen. Auf diese Weise können Sie als Hausbesitzer sicher gehen, dass das Angebot tatsächlich auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

3 Zwei bis drei Angebote einholen.

- ▶ **Mehr Auswahl führt nicht unbedingt zu besseren Ergebnissen.** Nach einer ersten Recherche und einem Gespräch vor Ort merken Sie schnell, ob es sich um einen verlässlichen Anbieter handelt. Holen Sie am besten möglichst detaillierte Angebote von zwei bis drei Betrieben ein, die Sie auf diese Weise ausgesucht haben. Die Vorarbeit lohnt sich, denn die Angebote (und auch die späteren Ergebnisse) sind dann oft qualitativ hochwertiger. Mehr als zwei oder drei Anfragen sind jedoch nicht unbedingt zielführend, da mit jedem Angebot der Aufwand für Sie steigt, die Vorteile von noch mehr Auswahl allerdings recht gering sind.

4 Angebote auf Vollständigkeit prüfen.

- ▶ **Vermeiden Sie Kostenfallen.** Neben den Positionen für Materialien, Montage und Anstrich sollte ein Angebot auch alle anderen für die Anbringung der Dämmung notwendigen Leistungen auflisten. Dazu gehören beispielsweise das Aufstellen des Gerüsts, die Leihgebühren für das Gerüst und Fensteranschlüsse oder auch Fahrtkosten. Sind Sie nicht sicher, ob das Angebot alles abdeckt, fragen Sie noch einmal beim Fachhandwerker nach. Auch der Blick auf die anderen Angebote kann helfen. Andernfalls kann es passieren, dass Sie weitere Kosten tragen müssen, mit denen Sie nicht gerechnet haben. Schlimmstenfalls verzögern sich die Arbeiten, wenn zum Beispiel erst noch ein Gerüst organisiert werden muss.



5 Leistungen gesondert vergleichen.

- ▶ **Der Gesamtbetrag hat nur wenig Aussagekraft.** Das Angebot mit dem geringsten Gesamtbetrag ist nicht unbedingt das preiswerteste. Denn auch Faktoren wie die Qualität, der Service und die Vollständigkeit des Angebots spielen eine entscheidende Rolle und können Ihnen Arbeit und Zusatzkosten ersparen. Vergleichen Sie statt der Endsumme lieber einzelne Leistungen miteinander, zum Beispiel Materialkosten mit Materialkosten. So können Sie Unterschiede beim Gesamtbetrag besser nachvollziehen und vielleicht auch Stellschrauben zur Kostenreduzierung entdecken. Große Preisabweichungen bei gleichen Leistungen sollten Sie stutzig machen – hier lohnt es sich, noch einmal nachzufragen.

6 Besonderheiten berücksichtigen.

- ▶ **Welches Angebot erfüllt Ihren Anspruch am besten?** Abweichungen bei der Gesamtsumme können außerdem durch Zusatzleistungen entstehen. Ist Ihnen beispielsweise Brandschutz auch über die gesetzlichen Vorschriften hinaus ein wichtiges Anliegen, das Sie im Gespräch betont haben? Dann enthält vielleicht ein Angebot Brandriegel, was selbstverständlich Zusatzkosten verursacht. Oder wünschen Sie sich eine möglichst dünne Dämmschicht, weswegen sich ein Handwerker für einen Hochleistungsdämmstoff entschieden hat? Auch das macht sich im Preis bemerkbar. Hier müssen Sie selbst entscheiden, welches Angebot Ihre Ansprüche am besten erfüllt und welchen Preis Sie bereit sind, für Ihre Wünsche zu zahlen.

7 Fördermöglichkeiten beachten.

- ▶ **Der Staat fördert Wärmedämmung großzügig.** Erfüllen Sie bestimmte Vorgaben, beteiligt sich der Staat durch Förderungen finanziell an der Wärmedämmung. Achten Sie darauf, ob Sie vom Fachhandwerker direkt oder über dessen Angebot auf Fördermöglichkeiten hingewiesen werden. Eventuell bestimmt der Fachhandwerker auch bereits die genaue Förderhöhe. Manchmal ist es möglich, mit geringfügigen Anpassungen die Förderung zu maximieren. Durch eine bessere Förderung können sich höhere Kosten schnell relativieren und Sie profitieren am Ende von einem ausgezeichneten Wärmeschutz.

! TIPP: Mit dem [Fördergeld-Service](https://daemmen-lohnt-sich.de) von daemmen-lohnt-sich.de können Sie Ihr Angebot auf seine Förderfähigkeit prüfen und gegebenenfalls optimieren lassen.

8 Rückfragen stellen.

- ▶ **Sie müssen kein Profi sein – fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstehen.** Warum fällt der Preis für den Anstrich so hoch aus? Ist das Gerüst im Angebot enthalten, auch wenn es nicht aufgelistet ist? Ist ein Brandriegel gesetzlich verpflichtend? Es ist ganz normal, dass Sie Fragen haben. Scheuen Sie nicht, Rückfragen zu stellen, wenn Sie unsicher sind. Besser, Sie klären die Fragen jetzt und können die Entscheidungen des Fachhandwerkers leichter nachvollziehen. Nachträgliche Änderungen sind meist nicht mehr oder nur unter hohen Kosten durchführbar.



9 Im Zweifelsfall Experten hinzuziehen.

- ▶ **Mehr Sicherheit durch eine unabhängige Beratung.** Gerade bei besonders umfassenden und damit auch teuren Arbeiten am Haus kann eine zweite und vor allem unabhängige Meinung nicht schaden. Experten beraten Sie ohne wirtschaftliches Interesse an der Umsetzung zu einer geeigneten Lösung und gehen bei Bedarf das Angebot mit Ihnen durch. Das können Sachverständige sein, Architekten oder Energieberater. Bei Bedarf ist auch eine Baubegleitung durch einen Energieberater sinnvoll, die ebenso wie die Energieberatung selbst staatlich gefördert wird. Eine nicht so tiefgehende, aber kostengünstige Alternative stellt eine Beratung der Verbraucherzentrale dar.

! TIPP: Über die [Energieberater-Suche](#) von [dämmen-lohnt-sich.de](#) finden Sie zertifizierte Energieberater in Ihrer Nähe.

10 Um Nachbesserung bitten.

- ▶ **Im Dialog mit dem Fachhandwerker kann das Angebot noch weiter optimiert werden.** Sie wünschen sich einen anderen Dämmstoff oder finden, dass der Betrieb nicht ausreichend auf Ihre Ansprüche eingegangen ist? Ihr Energieberater oder der Fördermittel-Service (s. Punkt 7 und 9) schlagen Ihnen Änderungen vor? Dann bitten Sie den Fachbetrieb um eine Überarbeitung des Angebots. Bedenken Sie dabei bitte, dass der Fachhandwerker bereits mit dem Besuch vor Ort und der Angebotserstellung in Vorleistung geht. Fordern Sie eine Nachbesserung also nur, wenn Sie tatsächlich erwägen, sich für diesen Betrieb zu entscheiden. Wenn Sie zufrieden mit dem überarbeiteten Angebot sind, steht einer Zusage nichts mehr im Weg. Sollten Sie sich gegen das Angebot entscheiden, gehört es zum guten Ton, dass Sie dies dem Betrieb mitteilen.

Exkurs: Angebot vs. Kostenvoranschlag

- ▶ **Neben Angeboten sind auch Kostenvoranschläge üblich.** Angebote und Kostenvoranschläge unterscheiden sich allerdings grundlegend voneinander. Während Angebote stets bindend und in der Regel kostenlos sind, handelt es sich bei Kostenvoranschlägen um detaillierte Einschätzungen der anfallenden Kosten, deren Erstellung sich der Fachhandwerker vergüten lassen kann. Beide Modelle haben Vor- und Nachteile. Da die im Angebot genannten Kosten verbindlich sind, muss der Fachhandwerker alle Eventualitäten bedenken, weswegen Angebote meist höher ausfallen. Diese Vorsichtsmaßnahme muss bei einem Kostenvoranschlag nicht getroffen werden, allerdings haben Hausbesitzer auch keine Sicherheit – Überraschungen beim letztendlichen Preis sind nicht selten.

! TIPP: Mit einem Angebot gehen Sie finanziell auf Nummer sicher. Das kann vor allem bei größeren Investitionen wie einer Wärmedämmung von Vorteil sein.

Ihr Team von [dämmen-lohnt-sich.de](#)

